



## Obstsortendatenbank

Textquelle:

# Illustriertes Handbuch der Obstkunde.

Unter Mitwirkung mehrerer Pomologen herausgegeben

von

Dr. Ed. Lucas,      und      J. G. C. Oberdieck,  
Director des Pomol. Instituts in Neutlingen.      Superintendent in Leinßen bei Hannover.

---

**Sechster Band: Steinobst.**

**Kirschen No. 110—202. Pflaumen No. 113—217. Pfirsiche & Nectarinen.**

Mit 281 Beschreibungen und Abbildungen

**Stuttgart. 1875.**

Verlag von Eugen Ulmer.



**Bourdine.** \*\* Ende September, Anfang Oktober.

**Heimath und Vorkommen:** Eine ältere französische Sorte, welche schon Merlet 1675 unter diesem Namen beschreibt. Bourdine ist der Name eines Landmanns von Montreuil, der die Früchte erzo-gen haben soll.

**Literatur und Synonyme:** Duhamel traité, Dittrich 2, Nr. 38 als Wespen-Pfirsich, Bourdine, Narbonne p. 20. 1768. Ant. S. 2, Taf. 3. Dec. Jard. fruit. 26, wonach Beschreibung und Abbildung.

**Allgemeine Merkmale:** Blätter mit runden Drüsen; Blüthen klein, rosenroth-violett; Frucht ziemlich groß, länglich eiförmig, mit lösslichem Fleisch; reift in der zweiten Hälfte des September.

**Beschreibung der Frucht.** Gestalt: Frucht ansehnlich groß, rund-eiförmig oder verkehrt eiförmig, selten ganz kugelförmig, auf der einen Seite mit einer seichten Furche versehen, gegen die Spitze hin etwas verjüngt.

**Stempelpunkt:** auf der Spitze stehend, meist etwas auf die Seite gedrückt, selten auf dem Mittelpunkt der Frucht eine kleine Erhöhung bildend.

**Stielhöhle:** ziemlich breit und tief.

**Schale:** kurz flaumig, behaart, fein gelblich weiß, auf der Sonnen-

seite ziemlich stark, dunkelroth verwaschen und marmorirt, läßt sich leicht vom Fleisch abziehen.

**Fleisch:** löslich, weiß, schmelzend, in der Nähe des Steins rosenroth oder roth, sehr saftreich, gezuckert, gewürzt, manchmal fein adstringirend.

**Stein:** mittelgroß bis groß, dunkelroth gefärbt, breit eiförmig, etwas ungleichhälftig, gegen die Basis hin verschmälert, nach oben zu, mit einer kurzen und ziemlich dicken Spitze endigend. Oberfläche breit, tief gefurcht; Bauchnaht gewölbt, mit einer schmalen und tiefen Furche versehen, Rückennaht hervortretend, fast abgestumpft, an ihrer Basis zusammengedrückt und auf jeder Seite leicht gefurcht.

**Beschreibung des Baumes.** Vegetation: Baum wächst kräftig, Rinde nur schwach gefärbt.

**Blätter:** groß, Drüsen rund und klein; gegen die Spitze merklich verschmälert, eng und regelmäßig gezähnt. Zähne abgestumpft, selten spitz.

**Blüthen:** klein, glockenförmig, lebhaft rosenroth oder schwach violett gefärbt; Blumenblätter eiförmig oder verkehrt eiförmig, nach der Basis ziemlich lang verschmälert; Staubfäden rosenroth, hervorragend.

**Allgemeine Bemerkungen:** Diese Sorte ist sehr fruchtbar und reift in Paris in der letzten Hälfte des September; die Früchte ändern in ihrer Form sehr ab, so daß man an einem und demselben Baum fast kugelrunde, aber auch wieder mit stark hervortretendem Stempelpunkt versehene Früchte, ähnlich denen der *Téton de Venus* finden kann.

Diese Pfirsich gedeiht hier in Cannstadt gut, sie reift ziemlich spät, läßt sich aber leicht cultiviren. (Müller.)